

Moin,  
Moin!

An der Hauptverkehrsstraße, an der wir leben, liegt auch die Grundschule. Über viele Wochen war diese Straße weitestgehend verkehrsberuhigt, denn der Bahnübergang war wegen Bauarbeiten gesperrt. Jetzt, da die temporäre Barriere verschwunden ist, merke ich als Fußgänger deutlich den Kontrast. Wenn mir meine Tochter von ihren Schul-Erlebnissen berichtet, schreie ich regelmäßig zurück: „Ich kann dich leider nicht hören! Erzähl mir das bitte, wenn der Laster vorbeigefahren ist!“ An der Ampel steige ich auf Flachatmung um, denn der Gestank, der so manchem Auspuff entweicht, ist im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubend. Sobald unser betagter Wagen den Geist aufgibt, steigen wir aufs E-Auto um. Denn auf die Zeit, in der leise, nicht-stinkende Fahrzeuge die Regel sind, freue ich mich.

Ihre  
Michaela Eschke



Gemeinsam etwas bewirken: Elmshorner Unternehmen setzen mit der Masken-Aktion ein Zeichen.

Foto: Brameshuber

# Acht Unternehmen spenden 200 000 Corona-Masken für Schüler

Sponsoren aus Elmshorn machen für den kostenlosen Mund-Nasen-Schutz 30 000 Euro locker

## ZITAT DES TAGES

„Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederanfangen.“

Hugo von Hofmannsthal  
Österreichischer Schriftsteller

## ZAHL DES TAGES

187 000

Für stolze 187 000 Euro hat das allererste Bewerbungsschreiben vom verstorbenen Apple-Mitgründer Steve Jobs in London die Besitzerin gewechselt.

## ONLINE-UMFRAGE

Ein Verbot für den Kirchengang soll es nicht geben.  
KATHOLISCHE KIRCHE WILL ZU OSTERN PRÄSENZ-GOTTESDIENSTE ANBIETEN – WIE STEHEN SIE DAZU?

Ja, das ist eine gute Entscheidung 24%

Nein, das ist keine gute Entscheidung 76%

**Christian Brameshuber**

Schnelle und direkte Hilfe mitten in der Pandemie: Acht Elmshorner Unternehmen sorgen dafür, dass die Schulen in der Stadt und im Umland medizinische Masken erhalten – und zwar kostenlos. „200 000 Masken stehen zur Verfügung. Wir haben 20 Masken je Schüler einkalkuliert“, sagt Malte Schneider, Geschäftsführer

des Elmshorner Medizin-Unternehmens Berner. Gemeinsam mit seinem Geschäftsführer-Kollegen Thomas Hinrichs hat er die Spendenidee aus der Taufe gehoben – und nach wenigen Telefonaten waren weitere sieben Elmshorner Unternehmen mit im Masken-Boot. So tickt Elmshorn. Laut Schneider haben die 200 000 Masken einen Wert von zirka 30 000 Euro.

### Mehr Infektionen in den Schulen registriert

Gerade in den Schulen mussten zuletzt mehr Corona-Infektionen registriert werden. Es geht den Sponsoren darum, das Ansteckungsrisiko in den Schulen zu verringern. Es geht den Sponsoren auch darum, sozial schwächere Familien finanziell zu entlasten, indem die Masken kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Laut Hinrichs handelt es sich um qualitativ hochwertige medizinische Masken. Sie werden in Asien produ-

ziert und von Berner vertrieben. „Wir gehen davon aus, dass die Masken von den Schülern mindestens einmal täglich gewechselt werden sollten.“ Die Resonanz auf die Aktion ist groß. 50 000 Masken haben wir innerhalb von einer Woche

schon ausgeliefert, an insgesamt acht Schulen“, betont Schneider. Die übrigen Schulen in Elmshorn werden folgen, verspricht Elmshorns Stadtrat Dirk Moritz, der die Kontakte zu den Einrichtungen hergestellt hat. 6200 Jungen und Mäd-

chen besuchen die städtischen Schulen. Moritz bedankte sich ebenso wie Michael Leeske von der Kreisverwaltung für die Spenden. Allein die berufliche Schule des Kreises in Elmshorn besuchen laut Leeske 3200 Kinder und Jugendliche.

## Was können wir für den Staat tun?

### KOMMENTAR



Christian Brameshuber  
brh@shz.de

Eine Kanzlerin, die um Verzeihung bittet. Politiker ohne Plan. Der Staat versagt. Draufzuhauen ist in diesen schwierigen Corona-Zeiten ein Leichtes.

Elmshorn zeigt, dass es auch anders geht. Unternehmen beweisen, dass man nicht auf den Staat warten muss, dass man in der Krise Eigeninitiative zeigen und etwas bewirken kann. Was können wir, die Bürger dieses Staates, in der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg eigentlich für den Staat tun?

Eine ganze Menge. Wir können den Schulen und den Kitas bei den Selbsttests helfen. Wir können uns so oft wie nur möglich testen lassen. Unternehmer können ihre Mitarbeiter noch viel mehr ins Homeoffice schicken. Für den Rest können sie re-

gelmäßige Tests organisieren. Wir können auf Hygiene, Abstand und Maskenpflicht achten. Kontakte vermeiden. Wir können gezielt die unterstützen, denen Corona besonders hart zusetzt – wirtschaftlich und sozial. Wir Staatsbürger können gemeinsam gegen diese Pandemie ankämpfen und unseren Mallorca-Egoismus ablegen.

Wir Staatsbürger können aufhören, immer nur jammernd und zeternd mit dem Finger auf den Staat zu zeigen und selbst mit anpacken. Wir Bürger sind dieser Staat. Fangen wir endlich an.

## So einfach funktioniert „Click & Meet“ in Elmshorn

Wer einkaufen will, muss sich in der Regel nicht online anmelden

Die Bundesländer fordern eine umfassende Reform der Steuern und Abgaben auf Energie. Wir wollen daher wissen:

Elmshorn Als die Geschäfte und die Geschäfte mussten Einzig eine Registrierung Wichtig Solange die Ober Füllen nötig Der Begriff